

# Aggressive Reaktionen auf Tsipras' Ankündigung eines Referendums in Griechenland

Stand: 28.6.2015 12:00 Uhr

## BILD

- [GRIECHEN-CHAOS!](#)  
**Chaos pur** im griechischen Parlament ...  
Ein mitteleuropäischer Regierungschef sagte BILD ... Die Ankündigung eines Referendums durch Tsipras sei „**völlig verrückt, das versteht keiner mehr – auch eher Athenfreundliche Kollegen nicht**“, sagte das Staatsoberhaupt weiter. „**Wir müssen jetzt schlauer sein als Kollege Tsipras - er spielt in seinem Haus mit dem Feuer.**“
- [Griechenland erpresst Europa!](#)  
Jetzt greift Griechenland zum letzten Mittel: Es **erpresst EUROPa!** Mit einem Referendum! ... Damit **bringt Tsipras** den gesamten bisherigen **Zeitplan durcheinander**. ... Tsipras' Erpressung: Wenn die Geldgeber bis Dienstag kein neues Geld nachschießen, kommt die Zahlungsunfähigkeit. ...
- [Tsipras warnt EU vor Volksaufstand](#)  
„Unterschätzen Sie nicht, wie weit die griechischen Menschen bereit sind zu gehen!“
- Retweet von Carsten Schneider (SPD): [Referendum wäre schon 2011 notwendig gewesen. Nur: was ist das für eine griech. Reg., die dem Volk eine Ablehnung empfiehlt? Irre.](#)
- Retweet von Florian Hahn (MdB, CSU): [Wenn Sie keinen Mumm haben zu entscheiden, sollen wir unsere Bürger auch über Hilfe entscheiden lassen Mr #Tsipras?](#)

## FAZ

- [Live-Blog Griechenland „Jetzt können wir die Institutionen endlich wieder Troika nennen.“](#)
- [Athener Zyniker. Griechenlands Zahlungsunfähigkeit scheint unvermeidlich. Jetzt ist es zu spät, das griechische Volk zu befragen.](#)  
(Kommentar Werner Mussler, Brüssel)  
Giannis Varoufakis, der griechische Finanzminister und **allwissende Professor**, weiß auch jetzt bestens Bescheid. ... Die europäischen Verträge helfen da nicht – ganz abgesehen von der Ironie, dass **ausgerechnet die griechische Regierung, die sich seit Jahren (ja, nicht nur seit Monaten) nicht an Abmachungen hält, jetzt auf die Verträge pocht**. ... Dass **alle anderen Euro-Staaten nun wirklich die Faxen dicke haben**, ist am Samstag mehr als deutlich geworden. ... Eine Regierung, die nach Ablauf des Programms Reformen zur Abstimmung stellt und selbst deren Ablehnung empfiehlt, kann mit den Gläubigern nicht mehr zusammenarbeiten – ihr fehlt dafür jede Glaubwürdigkeit.  
**Varoufakis hat in dialektischer Sicherheit auch aus dieser Tatsache noch einen Vorwurf an seine Kollegen gezimmert:** Diese hätten dem griechischen Volk die Chance genommen, per Referendum der Syriza-Regierung zu widersprechen und den Gläubigervorschlägen doch noch zuzustimmen. Das ist **purere Zynismus**. Die Regierung

**Tsipras hat das eigene Land ins Chaos gestürzt**, und wie es dort jetzt weitergeht, steht in den Sternen. Die EU wird Griechenland weiter helfen müssen – aber nicht mehr im Euroraum.

[Dieser Artikel ist in überarbeiteter Version als zusätzlicher eingestellt. Direkt unter dem Titel "[Grexit auf Raten](#)" heißt es jetzt: "**Wenn Griechenland nicht mehr im Euroraum zu halten ist, gibt es dafür nur einen Verantwortlichen: die Regierung in Athen.**"]

## Focus

- [Zocken bis zuletzt: Tsipras und Varoufakis setzen darauf, dass Europa einknickt](#)
- [Griechenland vor Euro-Aus: Genug ist genug! Warum der Stopp der Griechen-Hilfen der einzig richtige Schritt ist](#)

*(Kommentar von Martina Fietz)*

Die Gläubiger haben sich lange geduldig gezeigt, doch mit der **neuesten Provokation aus Griechenland**, war das Spiel aus. ... Die **Euro-Gruppe spielt das Spiel der Griechen nicht mehr mit**. ... Finanzminister mussten Konsequenzen ziehen ... Sie mussten die Konsequenzen ziehen aus der Tatsache, dass **ein Land die Regeln der Währungsunion nicht anerkennt und meint, dem Rest Europas seine Bedingungen diktieren zu können**. ... Wenn es auch knapp wird: **Noch wäre Zeit für griechische Vernunft**.

- ["Erpressung": Tsipras will Volksabstimmung und führt die Gläubiger mit der Datierung an der Nase herum](#)

Griechenlands Premierminister Alexis Tsipras will sich den neuen Reformplänen der EU nicht beugen und **setzt deshalb einfach den Gläubigern die Pistole auf die Brust**. Er **zaubert** eine Volksabstimmung **aus dem Hut** - mit einer geschickten Terminansetzung. ... Tsipras erklärt **seinen Winkelzug** so: ... Gelingt es Tsipras, **mit diesem Trick** die Geldgeber zu zahmeren Reformen zu bewegen?

- [Außerdem überall auf den Focus-Seiten Werbeanzeigen: "Euro-Untergang in Kürze, Bild mit Griechenland-Flagge im Hintergrund, Bild-Unterschrift: Durch GREXIT: Ihr Geld ist in Gefahr. Ihnen bleiben nur noch wenige Tage...]

## SPIEGEL

- [Referendum in Griechenland: Die verwirrte Nation](#)

*(Kommentar von Roland Nelles, Ressortleiter Politik, Leiter Berliner Büro)*

Ja, **sie nerven, die Griechen**. Ein Elf-Millionen-Volk hält seit Jahren halb Europa in Atem. Hundertschaften von Politikern und Beamten sind mit kaum etwas anderem beschäftigt, als eine Lösung für das Pleite-Land zu finden. Merkt in Athen eigentlich noch irgendjemand, **wie sehr die griechische Sturheit den Rest Europas quält?** ...

Alexis Tsipras und die anderen **Superexperten** in Athen **schlagen immer neue Haken, um das eigene Land und den verrotteten Staatsapparat vor den dringend notwendigen Reformen zu bewahren**. Jetzt soll ein Referendum die Krise lösen. Die Ankündigung ist **eine weitere Zumutung, auch für die letzten Wohlmeinenden** im Rest Europas.

Premier **Tsipras drückt sich, Verantwortung für sein Volk zu übernehmen**. Er hätte im Interesse seines Landes **das Rettungspaket der Troika längst annehmen müssen**. Oder er müsste einen kontrollierten Euro-Austritt verhandeln. Doch **zu rationaler Politik ist er offenbar nicht fähig**.

Tsipras ist **Gefangener der unhaltbaren Versprechungen**, die er den Griechen vor den letzten Wahlen serviert hat. **Die große Geste des stolzen Kämpfers für die griechische Sache ist ein Hohn**. Indem er die Illusion nährt, Griechenland könne auch ohne tiefgreifende Veränderungen oder ohne Hilfe der Europäer und des IWF durch diese Krise

kommen, **betrügt Tsipras sein Volk**. Aber **leider gehört es zum Wesen des Populisten, dass er große Sprüche mit immer noch größeren Sprüchen und waghalsigen Manövern übertönen muss - bis schließlich alles zusammenbricht**. **Griechenland verdient bessere Politiker**, Politiker die führen und Wahrheiten aussprechen, **statt die Menschen in die Irre zu führen**.

Das Referendum ist brandgefährlich. Stimmen die Griechen für den Euro und für die Reformen, gut. Aber das Risiko einer Ablehnung ist groß. **Griechenland ist eine verwirrte Nation**. Durch die endlosen Debatten der vergangenen Jahre, durch die Sparmaßnahmen, die viele schon ertragen müssen, wissen viele Menschen schlicht nicht mehr, was richtig ist und was falsch. **Rationale Entscheidungen sind in einer solchen Situation nicht zu erwarten**. Bei einem Nein im Referendum droht die Situation vollends außer Kontrolle zu geraten. Leider ist die Stimmung so: **Wendet sich Griechenland in einem Referendum mit großem Getöse von Europa ab, wäre dies ein Schlag ins Gesicht all jener, die seit Jahren mühsam versuchen, Griechenland zu helfen**. Die Griechen würden damit **endgültig dokumentieren, dass sie nicht bereit sind, sich an die Regeln der Gemeinschaft zu halten**.

Kein europäischer Politiker wird seinen Wählern dann noch erklären können, warum man Griechenland weiter helfen sollte. Wirkliche Unterstützung kann das Land danach nicht erwarten, **höchstens noch Almosen**.

## STERN

- [Keinen Cent für Tsipras!](#)  
(Kommentar H.-U. Jörges, allerdings schon v. 18.6.15)  
Griechenlands Regierungschef ist **ein doppelzüngiger und boshafter Charakter**. Er hat sich gegen Europa entschieden. Nun müssen Brüssel und Berlin ihre Taktik ändern. Keine weiteren Zugeständnisse!
- [Was passiert jetzt mit Griechenland?](#)  
"Die Griechen sollen am 5. Juli über ein Angebot abstimmen, das es nicht mehr gibt - das ist **völlig absurd**", bilanziert ein Diplomat mit hoffnungsloser Miene.

## Süddeutsche

- [Referendum über eine Illusion](#)  
(Kommentar von Claus Hulverscheidt, New York)  
auf der einen Seite der griechische Ministerpräsident Alexis Tsipras und sein Finanzminister Varoufakis, die sich am 25. Januar mit einem robusten Mandat der Wähler im Rücken, aber **ohne jede Sensibilität für die Wertvorstellungen und innerstaatlichen Nöte ihrer jeweils 18 Verhandlungspartner** auf einen Weg begaben, der **von Beginn an mehr Apostolat war als Arbeit, mehr Mission als pragmatische Krisenbewältigung**. ...  
**Überzeugungstäter** wie Tsipras ...  
Und doch trägt Tsipras eine besondere Verantwortung, weil er **bis heute nicht deutlich gemacht hat, was und wohin er über die einigermaßen unverfrorene Forderung nach Geld ohne Gegenleistung hinaus eigentlich will**. ...  
Oder ist er tatsächlich der **abgezockteste** aller 19 EU-Regierungschefs, **der seine Amtskollegen bis zur letzten Minute vor den Kopf stößt ...?** ...  
In Wahrheit bezweckt **der vermeintliche Basisdemokrat Tsipras** mit dem basisdemokratischen Instrument etwas ganz anderes: Er **will das Votum der Bürger dazu missbrauchen, die Euro-Partner unter Druck zu setzen**. ...  
Doch sie sind **nicht die einzigen, die Tsipras in Geiselnhaft zu nehmen gedenkt** ...

## Die Welt

- [Jetzt muss über den Grexit diskutiert werden](#)  
(Beitrag von Andre Tauber, Korrespondent)  
Die Euro-Gruppe, die EU-Kommission und Kanzlerin Merkel haben alles versucht, um Griechenland entgegenzukommen. Doch **Athen wollte nie Zugeständnisse machen. Er hat sie alle vor den Kopf gestoßen. ... ein Affront gegenüber den Verhandlungspartnern ...**  
Trotz großer Zugeständnisse an Athen haben sie [die internationalen Geldgeber] in den vergangenen Monaten vielfach einsehen müssen, dass **Misstrauen in die griechische Regierung angebracht** ist. Griechenlands Ministerpräsident Alexis Tsipras und sein Finanzminister Janis Varoufakis **scheinen im Rückblick, die Verhandlungen zu kaum einen Zeitpunkt ernsthaft betrieben zu haben.** Mit Nerven aus Stahl **spielten sie auf Zeit.** ... Es deutet viel darauf hin, dass sie **eine Entscheidung über die Hilfen in der letzten Sekunde provozieren wollten. ... Die Mitgliedstaaten haben das moralische Recht, Härte gegenüber der griechischen Regierung zu zeigen.** ... Viermal reisten die Euro-Finanzminister nach Brüssel – um immer wieder festzustellen, dass die griechische Regierung sich nicht bewegte.
- [Clowns werden den Sozialismus auch nicht retten](#)  
(Kommentar Ulf Poschardt, Stv. Chefredakteur, Welt-Gruppe)  
Alle Geschichte beruht auf Klassenzimmerkämpfen: Varoufakis, Zizek und die G-7-Protestierer betreiben **kindliches Kasperletheater.** Aber **Politik ist nun mal ein Erwachsenenpiel. Findet Euch damit ab!**  
Kurz davor hatte die IWF-Chefin Christine Lagarde von den griechischen Männern ohne Krawatte und ihren fehlenden Reformpapieren in Brüssel genug. Varoufakis genießt die Rolle des Enfant terrible, er spielt sie ähnlich konsistent wie Stefan Effenberg oder Ben Becker. Keine Kabinettsitzung ohne Motorrad vor dem Regierungssitz. Rebel Yell! Billy Idol ohne Haar. Frau Lagarde reicht es: "Das Drängendste ist, dass wir einen Dialog mit Erwachsenen im Raum wiederherstellen." ...  
In dieser Arroganz der Erwachsenen schimmert das Bestehen auf der Würde der Realpolitik durch. **Insofern sind die Probleme bei der Rettung Griechenlands auch eine neue Form des Generationenkonfliktes – zwischen Gleichaltrigen, von denen sich ein Teil entschieden hat, mit der Unschuld des spiel(theoretisier)enden Kindes ein anderes Europa zu erträumen, das kurzfristig Mehrheiten in Griechenland haben mag, aber kaum Sympathisanten im Rest Europas, nicht mal bei Hollande und Renzi ... Kinder an die Macht? ... Honneth, Varoufakis und die Clowns tun so, als wäre die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft die Geschichte von Klassenzimmerkämpfen.** Kinder an die Macht, wie in Grönemeyers Hit?
- [Jetzt beraten die Finanzminister ohne Griechenland weiter](#)  
... "Mit dem Vorschlag einer Volksabstimmung **hat Athen die Pistole an den Kopf der europäischen Demokratien gesetzt**", schimpfte ein EU-Diplomat. ...
- [Wie Alexis Tsipras sich als Feigling entlarvt](#)  
(Kommentar von Olaf Gerseman, Ressortleiter Wirtschaft, Finanzen, Immobilien)  
Der griechische Ministerpräsident will sein Volk über das Sparprogramm der Troika abstimmen lassen. Und ihm damit **eine Verantwortung zuschieben, die er selbst übernehmen müsste. Das ist unerhört! ...**  
Man kann es nicht anders sagen: Der griechische Ministerpräsident erreicht mit seiner Ankündigung von letzter Nacht **einen neuen Tiefpunkt auf der nach unten offenen Tsipras-Skala.** ...  
Man stelle sich zum Vergleich den Gewerkschaftsführer, etwa Ver.di-Chef Frank Bsirske,

vor, der seinen streikenden Mitgliedern keinen fertigen Deal zur Urabstimmung vorlegt, sondern nur den jüngsten Vorschlag der Arbeitgeberseite – mit dem Vermerk garniert, der sei inakzeptabel. **Völlig zu Recht würde ein Gewerkschaftsboss, der sich derart verschanzt, von seinen Leuten bald danach vom Hof gejagt. Wenn Tsipras in absehbarer Zeit dasselbe Schicksal erführe: Er hätte es sich, spätestens seit der Nacht von Freitag auf Samstag, redlich verdient.**

- [Am Montag droht Griechenland ein Finanzchaos](#)

Bei der Sitzung der Euro-Gruppe herrschte **Entsetzen über Athens geplantes Referendum**. Dann verließ Finanzminister **Varoufakis lächelnd** das Gebäude. ...

Der **Vertrauensbruch** war zu schwer, als dass man das Kreditangebot hätte aufrecht erhalten können. ... Euro-Gruppenchef Jeroen Dijsselbloem. "Wenn eine **Regierung sich so negativ** gegen ein Paket ausgesprochen hat, dann gibt es **wenig Glaubwürdigkeit, das sie es auch nach einem Ja richtig umsetzen würde**"

## Die ZEIT

- [GrexitWährungsunion mit Rauswurf-Option? Bitte nicht!](#)

**Tsipras hat seine Macht in der EU überschätzt ...**

*(Kommentar von Mark Schieritz)*

Das letzte Angebot ... hätte Zeit gekauft, ... Es nach monatelangen Verhandlungen nicht anzunehmen, ist ein **Akt der politischen Torheit auf griechischer Seite**. ...

Tsipras wiederum **hätte wissen müssen, dass er sich an Regeln halten muss**, wenn er frisches Geld haben will. Er **hat es nicht getan**, weil er seine Machtposition in der EU völlig falsch eingeschätzt hat. ... So haben politische Feigheit, **Ideologie und Inkompetenz Europa an den Rand des Abgrunds gebracht**.

- [Referendum, was soll das nun wieder?](#)

*(Kommentar von Zacharias Zacharakis)*

Griechenlands Premier Tsipras hat angekündigt, die Bevölkerung über das Sparprogramm entscheiden zu lassen. **Er will damit vor allem sich selbst an der Macht halten**.

... (2011) Auch aus Deutschland hieß es: **Wie kann man nur in einer solch gefährlichen Situation für ganz Europa die Verantwortung allein dem griechischen Volk überlassen?**

- [Ein dramatischer Moment für Millionen Griechen](#)

*(Kommentar von Matthias Krupa aus Brüssel)*

... Tatsächlich haben **Alexis Tsipras, der junge und überforderte Premierminister, und sein verantwortungsloser Finanzminister Yanis Varoufakis** ihr Land noch weiter in den Abgrund geführt. ...

Wer diese Gemeinsamkeit aufkündigt, **verrät die Demokratie**. Auch das Referendum, das Alexis Tsipras in der vergangenen Nacht angekündigt hat, ist kein Muster (basis-)demokratischer Entscheidungsfindung. Im Gegenteil, **es ist der Missbrauch eines demokratischen Instruments zum eigenen Machterhalt. Ein letzter, verzweifelter Versuch, die Verantwortung für das eigene politische Tun zu verwischen**. Es gehe bei dieser Abstimmung nicht um die Frage, ob Griechenland im Euro bleibe, hat Finanzminister Varoufakis allen Ernstes behauptet. **Wer sein Volk derart in die Irre führt, hat selbst jede Legitimation verspielt**. ...

Ein maroder Staat mit dysfunktionalen Institutionen und **einer in weiten Teilen verantwortungslosen politischen Elite, die die Schuld für das eigene Ungenügen immer bei anderen sucht** – aus diesem Teufelskreis ist auch Syriza nicht ausgebrochen, zum großen Unglück des Landes.

## ARD

- [Schäuble zum Scheitern der Verhandlungen. "Den Griechen steht eine schwere Krise bevor"](#)  
... **Athen habe einseitig die Verhandlungen verlassen und müsse nun die Konsequenzen tragen.**
- [Martin Schulz zur Griechenland-Krise. "Die Tür bleibt offen"](#)  
... Im Interview mit dem *Brennpunkt* warf er Ministerpräsident Tsipras vor, **dem eigenen Volk nicht die ganze Wahrheit gesagt** zu haben. Athens **Handeln sei "nur über Ideologie erklärbar"**.
- Ende des Hilfsprogramms für Griechenland. Ein schwarzer Tag für Europa (Kommentar von Ralph Sina, WDR-Hörfunkstudio Brüssel)  
... Mangelhafte EU-Hilfsprogramme können korrigiert, **inkompetente Regierungen** in Athen abgewählt werden. ... Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg, hat die Kanzlerin gesagt. Doch **leider fehlen dem griechischen Premier Alexis Tsipras der Wille und der Mut**, dem griechischen Volk zu sagen, dass der Verbleib im Euro die einzige wirtschaftliche Überlebenschance für das Land ist und deshalb weitere Reformen unverzichtbar sind. ... **Solange Tsipras an seinem unfinanzierbaren und deshalb verlogenen Wahlprogramm festhält** und seine europäischen Geldgeber an der lächerlichen Fiktion einer Schuldentrückzahlung - solange also beiden Seiten der Wille zur Wahrheit fehlt, gibt es auch keinen Weg der Euro-Rettung für Griechenland an diesem schwarzen Samstag für Europa.

## ZDF

- [Schäuble: Das ist verwirrend und deprimierend"](#)  
Nachdem Griechenland ein Referendum über die Sparmaßnahmen angekündigt und die Eurogruppe die Hilfen für das Land gestoppt hat, findet Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble deutliche Worte: "Dass dann plötzlich eine Regierung einfach vom Verhandlungstisch aufsteht, nachdem der Ministerpräsident bis gestern noch mit den Staats- und Regierungschefs zusammen war, sich die Bundeskanzlerin und viele andere unendliche Mühe gegeben haben und dann zu Hause das Gegenteil macht - das ist schon irgendwo nicht nur verwirrend sondern auch deprimierend in einer solch schwierigen Lage."
- Eurogruppe stoppt Hilfen für Griechenland  
... Mit der Ankündigung der Volksabstimmung entfällt nach Ansicht des CDU-Abgeordneten Gunther Krichbaum die Grundlage für eine Zustimmung des Bundestages zu weiteren Griechenland-Hilfen. "**Tsipras hat mit der Ankündigung selbst den Stecker gezogen**", sagte der Vorsitzende des Europaausschusses.

## RTL

- [Ärger um Athener Referendum: Griechisches Rettungspaket wird nicht verlängert](#)  
Dijsselbloem wirft Athen "unfares Vorgehen" vor  
Griechenland steuert auf eine Staatspleite zu. **Fünf Monate feilschte Athen** mit den Geldgebern um ein Reformpaket - und kündigte jetzt ein Referendum darüber an. **Da platzte den Euro-Finanzministern der Kragen.**  
Ministerpräsident Alexis **Tsipras hatte die Verhandlungen** mit den Gläubigern **gesprengt**, ... Es sei **unfair**, die Vorschläge den Griechen vorzulegen und mit einem Nein und negativen Votum zu werben, so Dijsselbloem. ... zunächst müsse das griechische Parlament entscheiden. **Die Frage sei auch, ob es korrekt informiert worden sei.** ...

- [Euro-Gruppe bricht mit Athen \*\*Wie Alexis Tsipras die Lage eskalieren ließ\*\*](#)  
... Doch in der Nacht zu Samstag geschah etwas, was ein Minister als "**absoluten Knaller, als völlig irre**" bezeichnete. ... "Mit dem Vorschlag einer Volksabstimmung **hat Athen die Pistole an den Kopf der europäischen Demokratien gesetzt**", schimpfte ein EU-Diplomat.
- [Alexis Tsipras unter Druck - Opposition will Vertrauensfrage stellen](#)  
Luxemburgischer Minister wirft Athen Provokation vor. **Griechenland hat den Abbruch der Verhandlungen** mit den internationalen Geldgebern nach Ansicht des luxemburgischen Finanzministers Pierre Gramegna **durch sein Verhalten in den vergangenen Tagen selbst verschuldet**. Die Regierung in Athen **habe den Euro-Finanzministern gar keine andere Wahl gelassen**, als gegen eine Verlängerung des Rettungspakets zu stimmen, sagte Gramegna. ...  
Gabriel warnt Tsipras vor Kampagne "**Tsipras hat die Wahl zwischen Hilfe zur Selbstbehauptung oder Almosen**", sagte Gabriel. ...  
Rehberg fordert Ende der EZB-Hilfen ... "Es ist **grenzwertig, wie die griechische Regierung mit anderen Demokratien und Parlamenten umgeht**", sagte der CDU-Politiker. "**Ganz offensichtlich geht es Tsipras nicht mehr um die Sache, sondern nur noch um den Machterhalt seiner Syriza-Regierung.**" ...  
Seehofer bezeichnet Griechenlands Handeln als "**Zirkus**" ... Er sei sich mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU) einig: "**Wir sollten diesen Zirkus so schnell wie möglich beenden.**"  
...  
Unions-Abgeordnete kritisieren Gläubiger-Angebot ... Der Vorsitzende des Bundestags-Wirtschaftsausschusses, Peter Ramsauer (CSU), kritisierte in "Bild", ein solcher Kompromiss würde die bisherige Beschlusslage des Bundestages sprengen. Denn er biete "**frisches Geld bei null Gegenleistung**". Ähnlich äußerte sich der CDU-Mittelstandspolitiker Christian von Stetten. "Die Staats- und Regierungschefs sollten sich endlich ehrlich machen und einsehen, dass das Euro-Experiment mit den **reformunwilligen Griechen** gescheitert ist", mahnte er.

## Deutschlandfunk

- [Sigmar Gabriel zur Griechenland-Krise"Eine Volksabstimmung kann Sinn machen"](#)  
... **Jürgen Zurheide**: Jetzt also das Referendum. Das ist **das neueste Kaninchen, das die Griechen aus dem Hut gezaubert haben**. ... Also, **es ist eine kuriose Situation, und da könnte man das Gefühl haben, dass die tricksen wollen**, dass die sich quasi eine Legitimation ihres Volkes für etwas holen, was sie, na ja, so richtig nicht wollen. ...